

„Es ist ein Balanceakt“ – Manager Gunter Mandler über Ethik im Beruf

Management ist ein knallhartes Geschäft. Wer sich nicht durchsetzen kann, ist schnell raus. Ethische Werte sind dort fehl am Platz, oder? Nein, meint Gunter Mandler. Der Unternehmensberater aus Heuchelheim betreibt eine Consulting-Firma im Bereich Hotelreinigung, die hauptsächlich mit 4-5-Sterne-Hotels arbeitet. In einer Plenumsveranstaltung vor Studierenden und Mitarbeitern der Freien Theologischen Hochschule (FTH) äußerte er sich zum Thema „Ethik im Beruf“. Denn Mandler vertritt in seinem Job konsequent ethische Werte.

Das ist nicht immer leicht. Mandler schilderte die Situation im Bereich der Hotelreinigung. Es gebe viele Unternehmen, die ihre Mitarbeiter für wenig Geld, zum Teil illegal, arbeiten ließen. Niedriglöhne seien an der Tagesordnung. Für sein Unternehmen, das auf gerechte Arbeitsbedingungen setzt, sei es schwer, mit den Konkurrenten mithalten. „Wer bei mir unter Vertrag steht, bekommt garantiert seinen Mindestlohn und mehr“, beschreibt der Manager die Standards. Das heißt manchmal auch, Aufträge abzulehnen oder gar nicht erst zu bekommen. Immer wieder neu sei es ein Balanceakt, um im Wettbewerb zu bestehen. Doch der Unternehmer setzt auf Systeme, die sich mit der Zeit etablieren. Deshalb gründete er zusätzlich zu seiner Consulting-Firma, die sich die Beratung der Prozessoptimierung und der Hotelreinigung zur Aufgabe gemacht hat, noch eine Management-Firma. Denn er sah die Notwendigkeit der praktischen Unterstützung der Hotels schon in der Planungsphase. „Ich prämiere die Leute, mache datengeschützte Prozessoptimierung und verlange, dass nach bestimmten Checklisten gearbeitet wird.“

Im Vertreten ethischer Werte sieht Mandler langfristig großes Potenzial. Ethische Werte schaffen Vertrauen. Und das fehlt im Geschäftsleben immer häufiger. „Ethisch geht es immer weiter nach unten“, bedauert der Unternehmer. Er bezeichnet das Management heute als ein Ellenbogen-Geschäft: Es geht um die besten Preise, egal wie und auf wessen Kosten. Gerade deshalb brauche es ein ethisches Management.

Um in diesen Herausforderungen zu bestehen, setzt Mandler persönlich auf den Segen Gottes, den er in seinem Leben oft erlebt habe, auch im Familienleben. Vor Fehlern sei er allerdings auch nicht bewahrt geblieben: Ein Schlüsselerebnis hatte er kurz vor der Hochzeit seines Sohnes, als der ihm sagte: „Als ich dich am meisten brauchte, warst du nicht verfügbar.“ Aus dem Fehler habe er gelernt. Heute habe er zu seinem Sohn wieder eine gute und enge Beziehung.

Zum Abschluss ermutigte Mandler die Studenten zu zwei Dingen: Einerseits das Theologiestudium mit Leidenschaft für Jesus und sein Wort zu betreiben und dabei Wert auf Qualität zu legen. Andererseits aber auch täglich in die persönliche Beziehung zu Jesus investieren. Denn Theologie ohne eine Treue zu Jesus funktioniere nicht. „Nur so werden wir miteinander bestehen können und zum Ziel kommen.“